

Geibel, Emanuel: 18. (1833)

1 Es stand ein Veilchenstrauß an meinem Bette,
2 Der duftete mir zu gar süßen Traum:
3 Ich lag am Abhang einer Hügelkette,
4 Und überblüht von Veilchen war der Raum:
5 So viele wuchsen nie an einer Stätte,
6 Man sah vor ihrem Blau den Rasen kaum;
7 Da sprach das Herz: Hier ging mein Lieb, das traute,
8 Und Veilchen sproßten auf, wohin sie schaute.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61024>)